

Zäune sind von jeher ihr Metier

Delegation der Verbandsgemeinde Altenkirchen zu Besuch bei der Osterkamp GmbH in Giershausen

■ **Altenkirchen/Giershausen.** Auf historischem Grund begrüßte Heinz-Joachim Osterkamp, Geschäftsführer der Osterkamp GmbH mit Sitz in Walterschen, Landrat Dr. Peter Enders, Fred Jüngerich, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld, Jens Klöckner, Ortsbürgermeister von Giershausen, Lars Kober, Leiter der Wirtschaftsförderung Kreis Altenkirchen, und Eugen Schmidt, Wirtschaftsförderung Altenkirchen-Flammersfeld. Warum historischer Grund? Weil das Unternehmen die Gebäude des ehemaligen Schlachthofs und der ehemaligen Molkerei aufgekauft und grundsanitiert hat. „Wir brauchten Platz, denn eine Erweiterung unserer Produktionskapazitäten an unserem Heimatstandort Walterschen war nicht möglich. Dank der Unterstützung der heimischen Kommunalpolitik wurde schnell Baurecht geschaffen und so konnten wir unsere Pläne hier in Giershausen zeitnah realisieren“, fasste Geschäftsführer Osterkamp die Geschehnisse der vergangenen Monate zusammen.

Sowohl Landrat Enders als auch Bürgermeister Jüngerich zeigten sich beeindruckt, wie die Sanierungsmaßnahme und die Neubauten umgesetzt wurden. „Von außen könnte man meinen, hier sei ein reiner Neubau entstanden. Und von innen wird deutlich, dass Zäune



Heinz-Joachim Osterkamp (2. von links) stellte in Giershausen den Neubau des erfolgreichen Unternehmens auf dem Gelände der ehemaligen Molkerei vor. Über das Tätigkeitsfeld der Osterkamp GmbH informierten sich (von links) Lars Kober, Leiter der Wirtschaftsförderung im Kreis Altenkirchen, Landrat Dr. Peter Enders, Ortsbürgermeister Jens Klöckner, Eugen Schmidt, Wirtschaftsförderung Altenkirchen-Flammersfeld, und Bürgermeister Fred Jüngerich.

Foto: Wirtschaftsförderung

ne Ihr Geschäft sind“, kommentierte der Landrat beim Blick auf die meterhohe Lagerung der Zäune, die schwerpunktmäßig entlang der A3 vom Rhein-Main-Gebiet bis zum Kölner Raum zum Einsatz kommen. Für das Unternehmen ist die Nähe zur A3 ein echter Standortvorteil. Dennoch könnte die eine oder andere Kreis- und Landesstraße aus Sicht von Heinz-Joachim Osterkamp eine Sanierung ganz gut gebrauchen. Enders führte aus, dass der Kreis Altenkirchen über einen hohen Anteil an Kreis-

straßen verfüge und die Kosten somit auch vom Kreis getragen werden müssten. Man habe aber im diesjährigen Kreishaushalt eine Summe von 7 Millionen Euro für die Instandsetzung und den Ausbau eingestellt und wolle auch künftig die Situation nach und nach verbessern.

Die Osterkamp GmbH beschäftigt aktuell insgesamt 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben Walterschen und Giershausen besitzt das Unternehmen mit seinem Handelsunternehmen EDG GmbH

& Co.KG zwei weitere Lager in Mainz und Köln. Für Orisbürgermeister Klöckner ist die Ansiedlung ein echter Gewinn. „Wir Giershausener freuen uns in mehrfacher Hinsicht. Es wurde nicht nur eine Nachnutzung für den ehemaligen Schlachthof und die Molkerei gefunden, sondern auch ein Unternehmen, das bereits seit 1927 eng mit der Nachbarortsgemeinde Walterschen und uns verbunden ist. Wir haben beinahe mehr Arbeitsplätze als Einwohner in unserem Ort“, scherzte der Ortschef.

In den vergangenen Jahren hat sich das Tätigkeitsfeld des Unternehmens verstärkt in Richtung des Zaunhandels entwickelt. „Zäune sind von jeher unser Metier. Allerdings konzentrieren wir uns heute mehr auf den Handel der Zäune“, so Osterkamp. Kopfzerbrechen macht Osterkamp der aktuelle Fachkräftemangel. Es sei extrem schwierig, egal in welchem Segment, Fachkräfte zu bekommen – eine Aussage, die die beiden Wirtschaftsförderer Eugen Schmidt und Lars Kober immer wieder zu hören bekommen. „Leider ist dies kein temporäres Thema, denn mit dem Ausscheiden der Arbeitskräfte aus der ‚Babyboomer-Generation‘ dürfte sich die Situation noch weiter verschärfen. Eine Möglichkeit, dem entgegenzuwirken, ist, sich als Region Westerwald stärker zu positionieren“, so Kober.

Kompakt

Seminar am Samstag

■ **Wölmersen.** Unter dem Titel „Resilienz – wie können wir leben und bei Kräften bleiben?“ steht ein Tagesseminar, das Florian Mehring am Samstag, 24. Oktober, von 9 bis 18 Uhr im Zentrum Neues Leben in Wölmersen anbietet. Die Seminargebühr beträgt 35 Euro, das Mittagessen kostet 8 Euro. Eine Anmeldung ist möglich unter www.neues-leben.de/seminar-resilienz oder unter Telefon 02681/876 91 20.

Thema Dorfmoderation

■ **Oberwambach.** Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Oberwambach findet am Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr im Restaurant „Daryoush“ statt. Themen sind der Container am Friedhof, der dort für Grünabfälle aufgestellt werden soll, ein Bericht zu hergestellten Einvernehmen, der Bericht zum Fortschritt der Dorfmoderation, Informationen des Ortsbürgermeisters und die Einwohnerfragestunde.

Dorfplatz im Fokus

■ **Burglahr.** Der Ortsgemeinderat Burglahr trifft sich am Montag, 19. Oktober, um 19 Uhr im Bürgerhaus „Am Alvenslebenstollen“ in Burglahr. Auf der Tagesordnung sind unter anderem die Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes, die Beteiligung an der Errichtung einer provisorischen Bushaltestelle in